

Jugendarbeit Mojuro – eine Erfolgsgeschichte

Die Jugendarbeit Mojuro – Offene Jugendarbeit Region Rohrdorferberg – hat sich in den letzten Jahren als Fachstelle für Jugendarbeit in der Region etabliert. Die Gemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Bellikon, Remetschwil und seit 2013 Stetten gehören dem Gemeindeverband an und bieten vielfältige Leistungen für ihre Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe und jungen Erwachsenen. Die Angebote der Mojuro kommen sehr gut bei den Jugendlichen an, was sich in kontinuierlich steigenden Nutzerzahlen zeigt. Auch die anderen Anspruchsgruppen geben positive Rückmeldungen. Das Team der Mojuro um Stellenleiterin Sira Musso ist daher immer wieder aufs Neue herausgefordert. Die beinahe schon legendäre Sportnacht, die Träffpunkt mit dem Mojuro-Mobil in allen Gemeinden, der trendige DJ-Workshop, das OpenHouse und die Bewerbungs-Werkstatt sind nur einige der beliebten Angebote. Zusätzlich werden individuelle Beratungen geleistet und einmalige Projekte von Jugendlichen begleitet, wie Partys, Ferienanlässe etc. Seit 2014 ist die Mojuro zudem mit dem Spielmobil bei der Mittelstufe unterwegs.

Wie fing alles vor elf Jahren an?

Der ehemalige Oberstufenlehrer Christoph Zehnder von Oberrohrdorf konnte die Behörden für die Notwendigkeit einer Jugendarbeit sensibilisieren, und nach wenigen Jahren wurde mithilfe der Konzeptarbeit zweier Studierender der Fachhochschule Nordwestschweiz Brugg im Jahr 2003 die Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg RJR gegründet. Der Aufbau begann mit Dijana Hasanbegovic (60 Prozent) für vier Gemeinden in Zusammenarbeit mit einer Kommission, die aus vier delegierten Gemeindemitgliedern bestand. Es wurden vielfältige Angebote für und mit Jugendlichen geschaffen, allerdings zeigte sich schon bald, dass die Nachfrage die Personalressourcen überstieg.



Fachgerechte Betreuung erforderte einen Stellenausbau!

Im Jahr 2008 erlaubte ein wichtiger Ausbau der Jugendarbeit mit gleichzeitiger Namensänderung zu «Mojuro» eine Professionalisierung. Mit den beiden Jugendarbeitenden Padi Neuenschwander und Andrea Leuenberger konnten die Bedürfnisse der Jugendlichen und der Gemeinden vermehrt abgedeckt und den geschlechterspezifischen Anliegen besser entsprochen werden.

Mit dem Mojuro-Mobil bietet die Mojuro in allen vier Gemeinden vor Ort «Träffpunkt» an.

Bestimmung des aktuellen Leistungsbedarfs und Erweiterung der Zielgruppe

2012 wurde im Rahmen eines Konzeptprozesses mit den vier Verbandsgemeinden und relevanten Anspruchsgruppen der Jugendarbeit die Zielgruppe erweitert (Oberstufe, Mittelstufe und junge Erwachsene). Organisationsstrukturen wurden überprüft und die Leistungserbringung transparent aufgebaut.

2013 begann mit dem Beitritt von Stetten der Aufbau in der fünften Gemeinde. Dafür wurden die Stellenprozente um 20 Prozent erhöht, eine Stellenleitung wurde geschaffen und Vorpraktika angeboten. Aktuell besteht das Team aus einer Stellenleiterin, einer Jugendarbeiterin, einem Jugendarbeiter in Ausbildung und einer Praktikantin.

Neue Herausforderung Oberstufenzentrum Rohrdorferberg

Mit der Eröffnung des Oberstufenzentrums Niederrohrdorf (Real, Sek, Bez) mit Zuwachs von 150 Jugendlichen steht die Mojuro vor einer neuen Herausforderung. Dabei stehen für das Team Mojuro die Bedürfnisse der Jugendlichen an erster Stelle. Mit ihrem stetigen Einsatz sorgen sie dafür, dass die Erfolgsgeschichte der offenen Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg auch in Zukunft weitgeschrieben wird.

Mehr Informationen unter www.mojuro.ch

Andreas Zimmermann, Kommission Mojuro